

# Ausnahmezustand in Luxemburg (*état de crise / état d'urgence*)

## Ein Ausnahmezustand ist...

eine Situation, die nicht dem normalen politischen Geschehen entspricht. Das kann bedeuten, dass sich ein Staat in einer Krise befindet, weil er unmittelbar bedroht wird, z.B. durch eine Naturkatastrophe oder politische Unruhen. In Luxemburg wird der Ausnahmezustand in Artikel 32, Absatz 4 der **Verfassung** geregelt. Er kann in folgenden Situationen verhängt werden:

- einer **internationalen Krise**,
- einer realen **Bedrohung lebenswichtiger Interessen** der luxemburgischen Bevölkerung,
- einer **unmittelbaren Gefährdung der öffentlichen Sicherheit**.

Der Großherzog kann den Ausnahmezustand ausrufen, wenn er feststellt, dass die Abgeordnetenkammer nicht flexibel genug auf die Krise reagieren kann. In der Praxis ist es jedoch die Regierung, die diese Entscheidung trifft. **Die Regierung darf während des Ausnahmezustands ohne das Einverständnis der Abgeordneten Entscheidungen treffen und Verordnungen erlassen.**

Diese Verordnungen dürfen von bestehenden Gesetzen abweichen und Rechte und Freiheiten der Bürger\*innen einschränken. Allerdings müssen sie **notwendig, angemessen und verhältnismäßig** sein. Außerdem müssen sie **mit der Verfassung und internationalen Verträgen vereinbar** sein.

Auf Französisch wird seit der Änderung des Art. 32, Abs. 4 im Jahr 2017 von einem *état de crise* gesprochen, zuvor war meist die Rede von einem *état d'urgence*. Beide Begriffe unterscheiden sich nur ganz leicht und meinen im Prinzip dasselbe, denn sie beziehen sich auf einen Ausnahmezustand.

## Chronik zum Thema Ausnahmezustand

- **Bis 2003:** Speziell für Krisensituationen verfasste Gesetze ermöglichen es der Regierung theoretisch, Probleme in der Versorgung oder der Wirtschaft, für kurze Zeit, ohne das Einverständnis der Abgeordneten zu lösen. Diesen Gesetzen nach erlauben die Abgeordneten der Regierung im Voraus für ein Jahr, Verordnungen alleine zu erlassen, wenn die Regierung glaubt, dass ein Notstand vorliegt. Diese Verordnungen dürfen von bestehenden Gesetzen, nicht aber von der Verfassung abweichen. Diese Erlaubnis wird auch „Blankoscheck“ oder „Freifahrtschein“ genannt.
- **2004:** Der Ausnahmezustand wird in der Verfassung geregelt. Er tritt nur bei einer internationalen Krise ein und darf höchstens drei Monate dauern.
- **2008/2011:** Im Zusammenhang mit der Finanzkrise brechen viele Banken zusammen. Um schlimmere Folgen für das Wirtschaftssystem zu verhindern, greift die Regierung zum ersten Mal auf den Ausnahmezustand zurück und gibt der Dexia-Bank staatliche Garantien.
- **2017:** Vor dem Hintergrund vieler terroristischer Anschläge in den Jahren davor wird der Artikel 32 der Verfassung geändert. Zusätzlich zum Fall einer internationalen Krise, kann der Ausnahmezustand bei Bedrohung lebenswichtiger Interessen oder Gefährdung der öffentlichen Sicherheit verhängt werden. Das geht aber nur, wenn die Abgeordnetenkammer Gesetze oder Verordnungen krisenbedingt nicht schnell genug erlassen kann. Die Maßnahmen, die die Regierung dann ergreift, müssen notwendig, angemessen und verhältnismäßig sein.
- **2020:** Im März verhängt der Premierminister aufgrund der rasanten Ausbreitung des Coronavirus den nationalen Ausnahmezustand.

**Wenn eine der in Art. 32, Abs. 4 beschriebenen Situationen (siehe Kasten „Ein Ausnahmezustand ist...“) eintritt, dann...**

ruft der Großherzog bzw. die Regierung den Ausnahmezustand aus.

Dauer:  
max. 10  
Tage

**Verlängerung nur möglich:**

- durch ein Gesetz (mit Zweidrittelmehrheit beschlossen)
- zunächst für max. 3 Monate

## Herausforderungen für die Demokratie

Der Verfassungsartikel zum Ausnahmezustand wird von einigen infrage gestellt, weil...

- er nicht beschreibt, was einen Ausnahmezustand genau ausmacht und wann dieser als beendet zu erklären ist,
- er nicht klar erläutert, was die Regierung im Falle einer Krise alles darf,
- er den Eindruck vermittelt, dass die anderen Gesetze in Ausnahmezuständen nicht weiterhelfen,
- Abgeordnete die Arbeit der Regierung nicht genau kontrollieren könnten und die Regierung ihre Macht ausnutzen könnte,
- er den Entscheidungen, die unter Berufung auf den Ausnahmezustand getroffen werden, die gleiche Bedeutung und das gleiche Gewicht gibt wie den Prinzipien und Grundrechten, die die Demokratie und alle Bürger\*innen schützen.

## Quellen

- Angel, D., 2016. „État d'urgence: La tentation sécuritaire“ in: *woxx*, 26. Mai 2016. <https://bit.ly/2Ujxb3Q> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Bruck, V., Erpelding, M., Wieclawski, J., 2016. *Contre l'état d'urgence*. Offener Brief vom 19. März 2016. <https://bit.ly/3dmDQmy> (Letzter Zugriff: 23.03.2020).
- Bruck, V., 2017. „L'état d'urgence contre l'État de droit démocratique.“ in: *forum*, Nr. 376, S. 9-12. <https://bit.ly/2JDawdl> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Catena, K., 2017. „Ausnahmestand: Notwendig oder gefährlich?“ in: *woxx*, 15. Mai 2017. <https://bit.ly/3dcLIGZ> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Chambre des députés, 2016. Proposition de révision de l'article 32, paragraphe 4 de la Constitution. N° 6938 du 20 janvier 2016. <https://bit.ly/3aB7R02> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Conseil d'État, 2016. Avis du Conseil d'État – Proposition de révision de l'article 32, paragraphe 4 de la Constitution. N° 51.562 du 15 juillet 2016. <https://bit.ly/2UBOPky> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Constitution du Grand-Duché du Luxembourg, Mémorial A – 831 du 10 décembre 2019. <https://bit.ly/2JCEE9i> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Bumb, C., Reuter, P., 2020. „Ausnahmestand mit offenem Ausgang“ in: *REPORTER*, 18. März 2020. <https://bit.ly/3b98Vlg> (Letzter Zugriff: 20.03.2020).
- Entringer, M., 2016. „Ee Paragraf an der Verfassung schützt net géint Terrorismus“ in: *radio 100komma7*, 31. März 2016. <https://bit.ly/3a3DclH> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Hilgert, R., 2016. „Nur die Regierung kann uns retten: Juristen bemängeln die Willkür und Unverhältnismäßigkeit eines in den Verfassungsrang erhobenen Ausnahmestands.“ in: *d'Lëtzebuurger Land*, 27. Mai 2016. <https://bit.ly/2J3vbY0> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Hilgert, R., 2016. „Ordnungsgesetz: Der Notstandsartikel der Verfassung soll geändert werden.“ in: *d'Lëtzebuurger Land*, 12. Februar 2016. <https://bit.ly/2J1uApO> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Ligue des Droits de l'Homme, 2016. *Avis sur le projet de révision de l'article 32, paragraphe 4 de la Constitution*, Luxembourg. <https://bit.ly/346ISAt> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Loi du 13 octobre 2017 portant révision de l'article 32, paragraphe 4 de la Constitution. Mémorial A, N° 908 du 16 octobre 2017. <https://bit.ly/39EyQqj> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Oppel, P., 2016. „Déi richteg Äntwert op Terrorismus? État d'urgence.“ in: *radio 100komma7*, 28. Juli 2016. <https://bit.ly/2QvBs34> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Parachini, A., 2016. „Vers une redéfinition de l'état d'urgence.“ in: *Le Quotidien*, 17. Januar 2016. <https://bit.ly/3a3sFgB> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Pawlak, B., 2014. „Lexikon: Ausnahmestand/Notstandsgesetze.“ in: *Helles-Köpfchen.de*, 30. Juli 2014. <https://bit.ly/3dzo4F8> (Letzter Zugriff: 26.03.2020).
- Recueil de législation, A – N° 186 du 25 novembre 2004, Révision constitutionnelle. <https://bit.ly/3aHPGWz> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Règlement grand-ducal du 18 mars 2020 portant introduction d'une série de mesures dans le cadre de la lutte contre le Covid-19. Mémorial A, N° 165 du 18 mars. <https://bit.ly/345D4pl> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).
- Reuter, P., 2020. „Die Folgen des ‚Etat de Crise‘: Rechtsstaat im Ausnahmestand“ in: *REPORTER*, 25. März 2020. <https://bit.ly/2UFeyxA> (Letzter Zugriff: 26.03.2020).
- Wagener, R., 2016. „Passt den ‚état d'urgence‘ nach an eis Zäit?“ in: *radio 100komma7*, 19. Mai 2016. <https://bit.ly/2U46lbw> (Letzter Zugriff: 19.03.2020).
- Wies, F., 2016. „L'état d'urgence au Luxembourg? Le récit d'une fiction?“ in: *forum*, Nr. 361, S. 56-59. <https://bit.ly/2UFHKzF> (Letzter Zugriff: 03.04.2020).

### Herausgeber

Zentrum fir politesch Bildung  
28, route de Diekirch  
L-7220 Walferdange  
[www.zpb.lu](http://www.zpb.lu)

### Autorin

Franziska Scheppach



Dieses Fact Sheet ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.